Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 37

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Die Bekenntnisse des hl. Betrus Canisius und fein Testament; von J. Mehler.

Alle drei Werklein empfehlen sich selbst. Sie gehören in Masse unter das Bolk. 3. T.

IV. Aus dem Berlag Benziger & Co., Ginfiedeln.

Die Goldene Schmiede. Ein Marienleben von Augustin Wibbelt. — Buchschmuck von Wilshelm Sommer.

Der Dichter widmet der Gottesmutter in vier Abschnitten (nebst einem Eingang und Abgesang) etwa 80 Gedichte, viele von großer Zartheit und innigem Empsinden. Die Gestaltungsfrast der Sprache wächst mit der Größe des darzustellenden Ereignisses. — Die Ausstattung des Bandes ist vornehm und macht dem Verlage alle Chre, wenn man auch an der fünstlerischen Aussassung Sommers nicht durchwegs Gesallen sindet. IMan vergleiche z. B. die Jungsrau Maria (pag. 29) mit der jünsger scheinenden Mutter Maria, die dem kreuzstragenden Heiland begegnet (pag. 119).

J. T. Redinen.

Die Rechenlehrmittel von J. Stöcklin, Liestal. Um ein solches Lehrmittel richtig beurteilen zu kön= nen, sollte man es auf der betreffenden Schulstufe durchgearbeitet haben. Das trifft bei mir nicht zu. Aber gleichwohl habe ich die Hefte für das 3. bis 7. Schuljahr mit viel Interesse durchgesehen. Für die genannten Stufen liegen vor das "Rechenbuch" und das "Sachrechner", letteres ziemlich umfangreicher, in der Unlage aber ahnlich Der methodische Aufbau ist durchgehends sehr gut. Es ist ein Genuß, ihn näher zu verfolgen. Die angewandten Aufgaben greifen geschickt ins praktische Leben ein, dürften aber praftisch enger gefaßt sein. Mage und Ge= wichte werden gut eingeführt und finden in den Aufgaben vielseitige und interessante Berwendung. Die Wiederholungsaufgaben verdienen diesen Ramen und bieten viel Abwechslung. Die Lösungen im Lehrerhefte streben nach Einfachheit und zeigen gute logische Gliederung. Da und dort find methodische Winte eingestreut. Die Zahl der angewandten Aufgaben dürfte reichlich bemessen sein, nament-lich für die Oberklassen. Manche Beispiele bieten paffende Gelegenheit, den Schüler im exaften Untereinandersegen der Bahlen zu üben. Die Aufgaben in der Raumlehre werden zuweilen durch geeignete Zeichnungen verständlich gemacht. Bielfach wird auch ber Schüler veranlagt, eine Aufgabe zeichne= rijch darzustellen, was sehr förderlich ist. Die Berechnung des Prozentwertes im 6. Schuljahr dürfte auf breiterer Grundlage vorbereitet werden. Die Lehrerhefte sollten mit einer Inhaltsangabe versehen sein. Da und dort wäre schärserer Druck zu wünschen. Es gilt dies besonders von den Operations- und Gleichheitszeichen und speziell von den gemeinen Brüchen. — Gesamteindruck: Das ist ein sehr gutes Lehrmittel. Der methodische Ausbau zeigt eine wohlerwogene Gliederung; die Ausgaben greissen mit Geschick ins praktische Leben ein und sind interessant.

Runit.

Unno Santo. Rohlezeichnungen von Brund Zwiener in Rupfertiefdruck mit einleitendem Text. In Lotosbütten-Umschlag Mt. 5.—. Berlag Josef Müller, München 23.

Eine Kunstmappe, geschaffen zur Erinnerung für die, die im heiligen Jahr das Glud haben, durch die Heilige Pforte des Petersdomes zu treten, und gur Belebung ihrer Borftellung für diejenigen, Die nur in Traum und Wunsch die großen Augenblide der feierlichen Eröffnung der Porta Santa und das mit des heiligen Jahres miterlebten. Gesehen, crlebt zu haben, wie der Papst an der Spike der Kardinäle und des gesamten vatikanischen Gefolges aus der Sixtinischen Kapelle zur Heiligen Pforte getragen wird, wie er dann mit dem goldenen Sammer gegen die vermauerte Türe schlägt, wie der Klang seiner Worte den Jubel gläubiger herzen und der Orgel übertont, das mag fast zu viel sein für eines Menschen Seele. Etwas von der Größe dieses Augenblids ruht auf Bruno Zwieners Blättern. Alles drängt hier zum Gewaltigen, Gigantischen: die zum himmel emporstrebenden Räume des behr sten Tempels der Christenheit, die riesigen bunten Fenster, durch die die Sonne hereinglutet, die ricsigen Altare und die noch riesigeren Beiligen, die dem Seiligsten ihre Suldigung darbringen, und inmitten deffen die ungählbaren Scharen der Gläubi= gen, die alle des Segens des Statthalters Christi teilhaftig werden wollen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Setretariat

des Schweiz. fathol. Schulvereins Geismattstraße 9, Luxern.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalber, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.